

## Treffen der TSP und LLSP am 08.01.2012 in Dresden

### Teilnehmer:

Günter Dornblut	Andreas Schneider	Klaus-Dieter Kläber
Frank Schulze	Burkhard Starke	Axel Viereck
Hannelore Neumeyer	Roland Bloi	Matthias Nake
Cliff Wichmann	Stephan Völz	Günter Sobeck

### Folgende TSP waren nicht vertreten:

BSG Grün-Weiß Leipzig      Chemnitzer SC Aufbau '95      USV TU Dresden  
TuS Coswig 1920

### TOP 1: Überblick (Frank Schulze)

Der Leiter Leistungssport gab noch einmal einen umfassenden ausführlichen Überblick über die Geschehnisse des Jahres 2011. Dabei nahmen die eingeleiteten Änderungen breiten Raum in den Ausführungen ein (siehe [leistungssport-2012-01-08.pdf](#) ).

Im Jahr 2012 muss die Konzeption Leistungssport wieder beim Landessportbund zur Kontrolle vorgelegt werden. Sie bildet die konzeptionelle Grundlage der Zuwendungen im Leistungssport ("Projekt Talententwicklung"). Momentan wird das Dokument gerade überarbeitet, damit es den Anforderungen des LSB standhalten kann.

Im Vorfeld der Versammlung hatte der SV Muldental Wilkau-Haßlau in einem ausführlichen Gespräch mit Frank Schulze seine Ansichten zur Arbeit eines TSP dargelegt. Diese konstruktiven Hinweise werden im Laufe des Jahres auf die Umsetzungsfähigkeit geprüft. Der Leiter Leistungssport dankt den Schachfreunden aus Wilkau-Haßlau für diese offene Diskussion, weil wir nur zusammen etwas bewegen können.

Im Laufe der Diskussion regte Günter Sobeck noch an, dass die Würdigung der Kaderspieler und ihrer Erfolge noch einen besseren Rahmen bekommen müsse. Hier sieht er noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Insgesamt lässt sich als Zusammenfassung des Bereichs Leistungssport sagen, dass bei allen Fortschritten noch erhebliche Potentiale in der Leistungsbereitschaft vorhanden sind ("Wo viel Licht ist, ist viel Schatten."). In Zukunft wird eine wesentlich stärkere Prüfung des Einzelfalls nötig sein, damit die Förderung auch wirklich dort ankommt, wo der Leistungswille ausgeprägt ist. Dieser Prozess wird noch einige Zeit dauern und kann nicht sofort abgeschlossen werden.

Das alles muss auch parallel zu den massiv verstärkten Bemühungen anderer Bundesländer geschehen. Wenn wir nur unser Niveau halten würden, werden die anderen immer weiter aufholen. Zum Teil haben sie uns schon überholt (z.B. Hessen, Berlin, B-W). Also müssen wir auch unter diesem Aspekt die Anstrengungen deutlich erhöhen.

## TOP 2: Finanzen TSP (Hannelore Neumeyer)

Im Bereich der Förderung der TSP stellt der Schachverband Sachsen nur den Mittler zwischen dem Landessportbund Sachsen und den Talentstützpunkten dar. Letztlich kommen die Rahmenrichtlinien der Förderungsbedingungen vom LSB und werden von uns nur weitergegeben.

Die Finanzen werden in allen Bereichen immer knapper. Das führt dazu, dass auch die Kontrollen der Verwendung verstärkt werden, alles kritischer hinterfragt wird und im Zweifelsfall Rückforderungen eingeleitet werden.

Um Mehr- oder Nacharbeiten möglichst schon im Vorfeld zu vermeiden, will der Schachverband seinen TSP helfen, die Zwischen- und Endverwendungsnachweise korrekt auszufüllen.

Dazu ist es als erstes unerlässlich, dass die Termine der Einreichung korrekt eingehalten werden. Diese sind nicht beliebig ausgedacht, sondern berücksichtigen die notwendige Weitergabe aller Dokumente an den LSB. Dazu muss die Sportkoordinatorin weitere zusammenfassende Statistiken anfertigen und bereitstellen.

Auf Grund von Terminüberschreitungen bekommt ein TSP keine zweite Rate und ein weiterer TSP eine geringere zweite Rate für 2011 ausgezahlt.

Der Zwischenverwendungsnachweis (ZWN) dient einzig und allein zum Überblick wie die Lage im TSP ist. Er soll eine Hilfe sein, um abschätzen zu können, ob die angepeilten Ziele erreicht werden oder nicht. Diese Formular kann auch nicht einfach beliebig mit dem Endverwendungsnachweis (EWN) getauscht werden. Da der ZWN nur eine Dokumentation darstellt, kann er als einziger auch per Mail an die Geschäftsstelle gesendet werden.

Beim EWN müssen die Originalbelege mit den geforderten Unterschriften ausschliesslich per Post an die Geschäftsstelle gesandt werden. Eine Mail mit eingescannten Dokument oder ein selbsterstelltes Formular sind hier nicht zulässig.

Das Anfertigen des EWN, welcher zusammen mit einem Sachbericht gesendet wird, gestaltet sich deutlich einfacher, wenn einfach die Punkte des TSP-Vertrages abgearbeitet werden. Dann kann man auch nichts vergessen.

Hannelore Neumeyer hat ausführlich für jeden einzelnen TSP die erforderlichen Nacharbeiten dargelegt. Diese sind bis zum 25.01.2012 an die Geschäftsstelle zu senden. Dieses Datum stellt eine Ausschlussfrist dar. Die nichtanwesenden TSP sind dabei angehalten, sich die erforderlichen Informationen selbstständig bei der Sportkoordinatorin zu besorgen.

Der ausführliche Bericht ist im Dokument [TSP-LLSP-2012-01-08.pdf](#) zu finden.

Frank Schulze

- Leiter Leistungssport -